



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

PLAN-HAI-31/2 (ÖPNV)

Blumenstr. 28 b
80331 München

Ihr Schreiben vom
06.04.2013

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
22.05.2013

Eisenbahnknoten München – fehlende Gleiskurve Feldmoching/Nordring

Sehr geehrter Herr Lauterbach,

zu Ihr Schreiben vom 06.04.2013 können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Von Ihnen wurde hauptsächlich die fehlende Gütergleisverbindung von Feldmoching zum DB-GüterNordring angesprochen. Nach einem im Auftrag des Referates für Arbeit und Wirtschaft, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und der IHK für München und Oberbayern 2012 erstellten Gutachten der TÜV Rheinland Grebner Ruchay Consulting GmbH würde eine Reaktivierung der Feldmochinger Kurve (direkte Schienenverbindung von Milbertshofen nach Feldmoching) erhebliche Vorteile für die Auslieferung der Fahrzeuge vom BMW-Stammwerk Milbertshofen zur Autoverladeranlage Garching-Hochbrück bringen. Derzeit muss aufgrund der fehlenden Direktverbindung aufwendig rangiert werden, alternativ wird aktuell auch die Umfahrung über den DB-Südring genutzt.

Mit einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve und dem Einbau weiterer Weichen im Bereich Milbertshofen wäre eine direkte Ausfahrt nach Norden möglich. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der von der BMW AG geplanten Erhöhung des Schienenabtransports auf 80 % der dort produzierten Fahrzeuge von Bedeutung.

Nach Gesprächen mit der DB zur Klärung der Randbedingungen für die Reaktivierung der Feldmochinger Kurve hat die BMW AG allerdings einer Finanzierung dieser Maßnahme eine Absage erteilt wegen angeblich fehlender logistischer Vorteile für die BMW AG. Somit ist mit einer Verbesserung des Gleisnetzes in diesem Bereich in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Das Gutachten wird demnächst im Stadtrat der Landeshauptstadt München vorgestellt und damit veröffentlicht. Es kann dann auf der Internetseite (www.muenchen.de/ris) eingesehen und heruntergeladen werden.

Desweiteren wurden von Ihnen die fehlenden Gleiskurven zwischen Daglfing und Riem sowie

zwischen Riem und Trudering angesprochen. Diese sind Bestandteil des Bahnknoten-Konzeptes der Bayerischen Staatsregierung. Dieses sieht u. a. zur Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens Express-Verbindungen über den Ostkorridor (Strecke der S8) vor. Ein 4-gleisiger Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen bildet die Voraussetzung, um die im Bahnknoten-Konzept beschlossenen Verbesserungen der Erreichbarkeit des Flughafens München realisieren zu können. Gleichzeitig ist der Streckenausbau zwingend notwendig, um den Entwicklungen im Schienengüterverkehr eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Der Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen wurde vom Bund im Rahmen seiner Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege in den vordringlichen Bedarf aufgenommen.

Denkbare Interimslösungen für eine verbesserte Flughafenbindung wurden von der Bahn bereits untersucht, mit dem Ergebnis, dass aufgrund des Engpasses zwischen Daglfing und Johanneskirchen zusätzliche Züge – auch zusätzliche Express-S-Bahnen - zum Flughafen nicht fahrbar sind.

Obschon die Schienengüterverkehrsabwicklung bekanntermaßen nicht in den Aufgabenbereich der Landeshauptstadt München fällt, so hoffen wir doch, Ihnen den aus hiesiger Sicht aktuellen Sachstand ausreichend verdeutlicht zu haben.

Mit freundlichen Grüßen,

